

zen, und die kleineren haagstützen verpliben sölle. Jm huss aber Ze-
wohnen mag er mit den Käuffern des husses woll Reden und sy erpiten."

AH 94, 81^v

28 B

1654 Mai 22.

A

SCHIEDSSPRUCH IM STREIT DER ERBEN VON JAKOB SCHRIBER, GEN. VO-
GELMANN, [VON RISCH?, AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADT-
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Entzwüschendt alt Jacoben Schrybers genant Vogelmanns Erben, deren 16
sindt, darunder 6 Söhn undt 10 döchteren - undt ein 60 Jarige und
... [?]¹ Jerige dochter. Jst Volgender guetliche Spruch ergan-
gen.

Dass die Söhn Jeder dochter geben solle 280 gl. fur Jr Erbsansprach
und den 4 Eltisten Namlichen Jeder Järlich 50 gl. Künfftigen Martini
[=11. November] ein Verfalnen Zins darby syn. so ettwan ein oder die
ander under den Letsten 6 döchtern auch Jren Antheil begärte solle eb-
ner massen bezahlt werden.

so ettwas an geldt Ueber die ergangne Umbcösten Ueberplibt soll allen
Erben Zu glychen theil werden.

Und wan nach mehr schulden furinkhämen, Jren antheil auch darinen ha-
ben.

Jaglis seligen Khinden soll werden 375 gl. und so vil als 75 gl. den
Jenigen Letsten 3 Söhnen erschiessen: Undt sollendt die 375 gl. an
Zins von 100 5 gestellt werden.

Daby war [alt] A[mmann Georg] **Sidler**, [alt] B[aumeister der Stadt Zug,
Hans Arnold] **Stokhlin**, H [Hans] **Speckh**, Statthalt[er Karl **Branden-
berg**], Os[wald I.] **Kolin**, [alt] S[eckelmeister der Stadt Zug, Kaspar]
Letter, [alt] Sp[italvogt der Stadt Zug, Kaspar] **Landtwing** und Jch
[Beat II. Zurlauben, alle Zuger Stadt- und Amtsräte]".

1)

*60 Jarige und 10 döchtere
s. H. K. und G. K.*

AH 94, 81^v